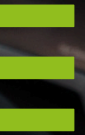




PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

FIRMENLADEN



INHALTSVERZEICHNIS

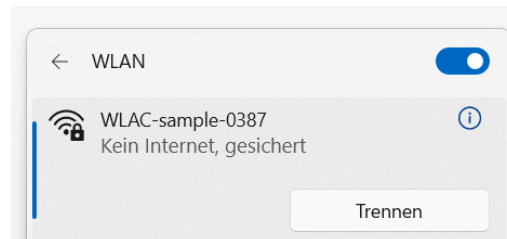
1. Konfigurationsanfang	3
2. Wiederinbetriebnahmemodus	3
3. Netzwerk	4
4. Firmware	5
5. Allgemeine Einstellungen	6
6. Gruppenlastausgleich	6
7. Dynamischer Lastausgleich	7
8. Solarladen	8
9. Haushaltsgrenze	9
10. Backend Einstellung	10
11. Konfiguartionsende	11
12. Peblar PV-Laden	12
12.1 Peblar Home Business	12
12. 2 Konfiguration PV Laden	12
12.3 12.3 konfiguration Zähler	13

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

1 KONFIGURATIONSANFANG

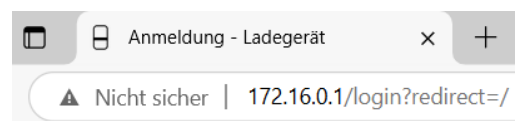
Verbinden Sie sich mit dem lokalen Wlan-Hotspot der Ladestation.

Der Hotspot wird in allen Fällen nach einem Neustart der Ladestation für mindestens 15 Minuten angezeigt.



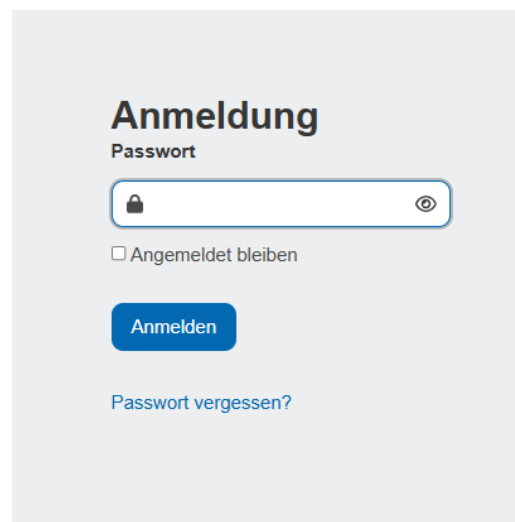
Geben sie die IP Adresse der Ladestation in Ihrem Internet-Browser ein.

Die Ladestation ist im Wlan-Hotspot unter der IP-Adresse 172.16.01 erreichbar.



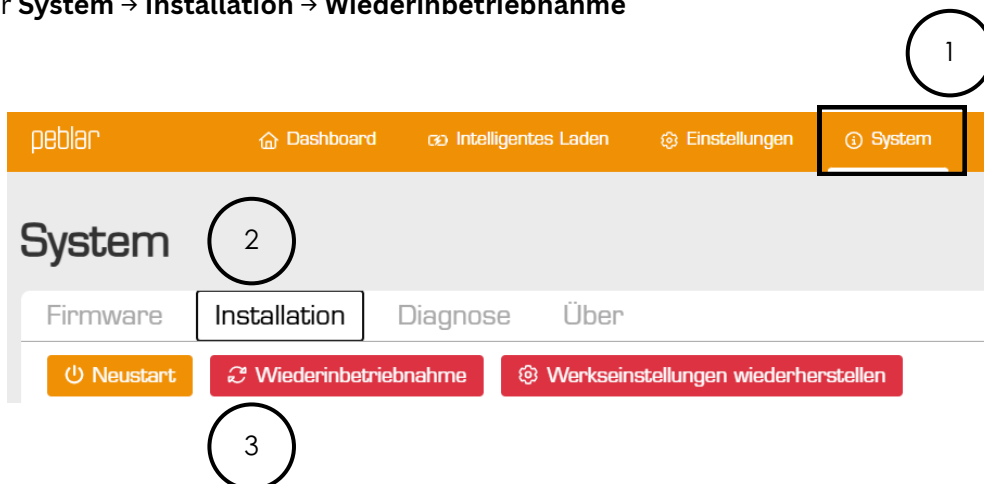
Geben Sie im Anmeldefenster das "Device password" der Ladestation ein.

Das "Device password" finden Sie auf dem Flyer "INSTALLATION WIZARD" der bei der Ladestation im Karton beiliegt.



2 WIEDERINBETRIEBNAHMEMODUS

Um auf die Konfigurationsmaske zu gelangen, muss man die Wiederinbetriebnahme starten. Gehen Sie hier über die Reiter **System** → **Installation** → **Wiederinbetriebnahme**



PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

Jetzt öffnet sich folgendes Fenster. Hier bitte das entsprechende Passwort eintragen. Das Passwort entspricht dem **Device password**, welches Sie mit der Station geliefert bekommen haben.

Wiederinbetriebnahme

Sind Sie sicher, dass Sie das Ladegerät wieder in Betrieb nehmen wollen? Der Vorgang zur Inbetriebnahme wird durchlaufen und die aktuellen Einstellungen als Standard gesetzt.

Passwort

AbbrechenWiederinbetriebnahme

3 NETZWERK

Das gewünschte Netzwerkprotokoll mit einem Haken bestätigen und entsprechend der Gegebenheiten einrichten.

Da die Verbindung über WLAN zu instabil ist, raten wir trotz der Möglichkeit (die Station kann es) davon ab, da sonst die Abrechnung beeinträchtigt werden kann.

Der Wi-Fi Hotspot wird auch im ausgeschalteten Zustand nach einem Neustart für 15 Minuten angezeigt.

Netzwerk

- ☒ Ethernet
- ☐ Wi-Fi
- ☒ Mobilfunknetz
- ☒ Wi-Fi Hotspot

Änderungen rückgängig machenWeiter

Zurück

Ist der IP Modus auf “Automatisch” gestellt, fungiert die Ladestation als DHCP Client und bekommt vom Router eine IP Adresse vergeben.

Ist der IP Modus auf “Manuell” gestellt, kann man der Ladestation eine feste IP zuweisen.

Netzwerk

☒ Ethernet

Verbindungsstatus: Verbunden

IP-Modus: Automatisch Manuell

DNS-Modus: Automatisch Manuell

IP-Adresse:

Primärer DNS-Server:

Subnetzmaske:

Sekundärer DNS-Server:

Standardgateway:

Netzwerk

☒ Ethernet

Verbindungsstatus: Verbunden

IP-Modus: Automatisch Manuell

DNS-Modus: Automatisch Manuell

IP-Adresse:

Primärer DNS-Server:

Subnetzmaske:

Sekundärer DNS-Server:

Standardgateway:

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

Wenn die SIM-Karte korrekt eingesetzt ist, zieht sich die Ladestation selbst die Konfigurationsdaten.

✓ Mobilfunknetz

Verbindungsstatus

Verbunden (-56 dBm)

Narrowband-IoT

☐ NB-IoT einschalten

Träger

Telekom.de

Technologie

eMTC

IMEI

862406072121540

IMSI

204080831349609

ICCID

8931083423117114209F

APN

evc-net.apn

Mit SIM-Karte

✓ Mobilfunknetz

Verbindungsstatus

Getrennt

Narrowband-IoT

☐ NB-IoT einschalten

Träger

Technologie

IMEI

IMSI

ICCID

APN

evc-net.apn

Ohne SIM-Karte

4 FIRMWARE

Da der Hersteller das System ständig überarbeitet, ist es sinnvoll die aktuellste Firmware auf der Station zu betreiben.

Firmware



Firmware-Datei hochladen

Firmware-Version

1.7.0+1+WL-1

Personalisierung Firmware-Version

PTSample-1.0-dev

Firmware-Hash des Energiezählers

3d8966

Weiter

Zurück

Das aktuellsten Firmware-Update gibt es zum Download auf der Website des Herstellers:

Firmware-Update
Peblar



5 ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

Die allgemeinen Einstellungen dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft verändert werden. Diese Einstellungen sind maßgeblich für die Ladeleistung zuständig und sind abhängig von mehreren Parametern. (Anmeldung beim VNB, Querschnitt der Zuleitung, Absicherung...)

Die Ladestationen von FIRMENLADEN sind auf 11kW (16A) vorkonfiguriert.

Allgemeine Installation



Zeitzone ?

Europe/Amsterdam

Installationsstromgrenze ?

16

Bodenüberwachung ?



Bodenüberwachung aktivieren

Verbundene Phasen ?

- ☐ 1-phasig
☐ 2-phasig
☒ 3-phasig

Leistungsbegrenzungseingänge aktivieren ?



Aktiviert die Leistungsbegrenzungseingänge

Phasenausgleichsüberwachung (anwendbar in Deutschland und Österreich) ?



Phasenausgleichsüberwachung aktivieren

Maximales Phasenausgleichgewicht ?

20

Weiter

Zurück

6 GRUPPENLASTAUSGLEICH

Der Gruppenlastausgleich wird für die Herstellung eines Ladeverbundes benötigt.

Gruppenlastausgleich



Gruppenlastausgleich aktivieren ?

- ☐ Ja
☒ Nein

Weiter

Zurück

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

Diese Funktion ist nur relevant, wenn der Ladeverbund aus mehreren Peblar Home Business Stationen besteht.

Gruppenlastausgleich



Gruppenlastausgleich aktivieren ?

- ☒ Ja
☐ Nein

Phasendrehung ?

RST (=L1L2L3)

Gruppenlastausgleich-Rückfallstrom ?

6

Konfiguration des Gruppenlastausgleichs ?

- ☒ Folgegerät
☐ Führendes Gerät

Gruppenlastausgleichsschnittstelle ?

Ethernet

Gruppen-ID ?

1

Gruppenpasswort ?

Das Gruppenpasswort sollte eine Länge zwischen 6 und 32 Zeichen haben.

Weiter

Zurück

7 DYNAMISCHER LASTAUSGLEICH

Der Dynamische Lastausgleich ist sowohl relevant für ein dynamisches Lastmanagement, als auch im Homebereich für die Verknüpfung mit einem Smart-Meter im Zusammenspiel mit einer PV-Anlage.

Dynamischer Lastausgleich



Dynamischen Lastausgleich aktivieren ?

- ☐ Ja
☒ Nein

Weiter

Zurück

Die einzelnen Parameter dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft geändert werden. Die Werte müssen bewusst und normgerecht entsprechend der Installation und der Anmeldung beim VNB angepasst werden.

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

Die genaue Anleitung für die Integration und Parametrierung findet man auf der Seite 11 unter dem Punkt 12.

Dynamischer Lastausgleich



Dynamischen Lastausgleich aktivieren ?

- ☒ Ja
☐ Nein

Einrichtung/maximaler Hausstrom ?

25

A

Dynamische Lastausgleich-Rückfallstrom ?

8

A

Messquelle ?

Modbus TCP



Zähler-Marke

Socomec



Gerätetyp

Countis E2x



IP-Adresse

192.168.0.4

Port

502

⚠ Warnung: Modbus-Zähler ist nicht erreichbar (10272)

Aktiver Strom pro Phase

L1: 0.00 A

L2: 0.00 A

L3: 0.00 A

8 SOLARLADEN

Das Solarladen ist für wichtig für die Einstellung im Dashboard. Sie definiert bestimmte Lademodien in Verbindung mit einer PV-Anlage.

Solarladen



Solarladen aktivieren ?

- ☐ Ja
☒ Nein

Weiter

Zurück

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

Für das Solarladen braucht man genau wie bei dem dynamischen Lastausgleich, die Verbindung zu einem Smart Meter. Man benötigt die gleichen Zählerparameter, wie schon bei dynamischen Lastausgleich angegeben.

Solarladen aktivieren ⓘ
☒ Ja
☐ Nein

Messquelle ⓘ
Modbus TCP

Zähler-Marke
Socomec

Gerätetyp
Countis E2x

IP-Adresse
192.168.0.4

Port
502

⚠ Warnung: Modbus-Zähler ist nicht erreichbar (10272)

Aktive Leistungsmessung des Gebäudes
0 W

Weiter

Zurück

9 HAUSHALTSGRENZE

Konfiguriert diesen Lader in Kombination mit einem Smart Meter um die maximale Haushaltsleistung zu begrenzen, indem die Ladeleistung reguliert wird. Nützlich für Heiminstallationen mit einem anwendbaren Kapazitätstarif.

Da die Haushaltsgrenze (falls Smart Meter vorhanden) schon in dem dynamischen Lastausgleich angegeben wird, ist dieses Feld nicht zu berücksichtigen.

Haushaltsgrenze 

Haushaltsgrenze aktivieren (anwendbar in Belgien) ⓘ
☐ Ja
☒ Nein

Weiter

Zurück

Haushaltsgrenze 

Haushaltsgrenze aktivieren (anwendbar in Belgien) ⓘ
☒ Ja
☐ Nein

Haushaltsleistungsgrenze ⓘ
15 kW

Messquelle ⓘ
Modbus TCP

Zähler-Marke
Socomec

Gerätetyp
Countis E2x

IP-Adresse
192.168.0.4

Port
502

⚠ Warnung: Modbus-Zähler ist nicht erreichbar (10272)

Aktive Leistungsmessung des Gebäudes
0 W

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

10 BACKEND EINSTELLUNG

Die Einstellungen für die Autorisierung sind auf FIRMENLADEN via. SIM-Karte vorkonfiguriert

Sie sind maßgeblich für die Verbindung zu der FIRMENLADEN Plattform verantwortlich und daher Abrechnungsrelevant!

Backend Verbindung via SM-Karte:

Autorisierung

Dieses Ladegerät kann entweder im Modus "Verwaltet" oder "Nicht verwaltet" konfiguriert werden. Im verwalteten Modus validiert ein Ladepunktbetreiber die Autorisierung. Im nicht verwalteten Modus kümmert sich das Ladegerät selbst um die Autorisierung.

☒ Verwaltet ☐ Nicht verwaltet

Zugangspunkt
LMS

Voreinstellung
Private

Backoffice-URL
wss://wss-private.evc-net.com

APN
evc-net.apn

Erweiterte Einstellungen
Erweiterte Einstellungen anzeigen

Abbrechen Speichern Auf Standard zurücksetzen

Weiter

Zurück

Backend Verbindung via LAN-Anbindung:

Autorisierung

Dieses Ladegerät kann entweder im Modus "Verwaltet" oder "Nicht verwaltet" konfiguriert werden. Im verwalteten Modus validiert ein Ladepunktbetreiber die Autorisierung. Im nicht verwalteten Modus kümmert sich das Ladegerät selbst um die Autorisierung.

☒ Verwaltet ☐ Nicht verwaltet

Zugangspunkt
LMS

Voreinstellung
Public

Backoffice-URL
wss://wss.evc-net.com

APN

Erweiterte Einstellungen
Erweiterte Einstellungen anzeigen

Abbrechen Speichern Auf Standard zurücksetzen

Weiter

Zurück

Die Station darf keinesfalls auf "nicht verwaltet" gestellt werden. Mit diesem Schritt würde die Ladestation die Verbindung zu der Plattform verlieren und alle getätigten Ladevorgänge in diesem Zeitraum können nicht eingesehen und vergütet werden!

Autorisierung

Dieses Ladegerät kann entweder im Modus "Verwaltet" oder "Nicht verwaltet" konfiguriert werden. Im verwalteten Modus validiert ein Ladepunktbetreiber die Autorisierung. Im nicht verwalteten Modus kümmert sich das Ladegerät selbst um die Autorisierung.

☐ Verwaltet ☒ Nicht verwaltet

☒ Autorisierung für den Ladevorgang erforderlich. ⓘ

RFID-Tags

Tag

Klicken Sie unten auf die Schaltfläche +, um einen RFID-Tag hinzuzufügen.

+

Weiter

Zurück

PEBLAR KONFIGURATIONSANLEITUNG

11 KONFIGURATIONSENDE

Mit “Beenden & neu starten” führt die Ladestation einen Reboot durch und übernimmt die geänderten Parameter.

Oberfläche

Sie sind fast fertig! Um die Einrichtung abzuschließen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Damit wird das System neugestartet, wonach es wieder einsatzbereit ist.



Beenden & neu starten

Zurück

Mit dem letzten Overview sieht man vor dem Reboot noch einmal die wichtigsten Einstellungen und kann diese gegenprüfen.

Oberfläche

Sind Sie sicher, dass Sie den Installationsassistenten beenden möchten?

Bitte überprüfen Sie die folgenden Einstellungen:

Installationsstromgrenze:	16A
Bodenüberwachung:	Aktiviert
Verbundene Phasen:	3
Leistungsbegrenzungseingänge aktivieren:	Deaktiviert
Maximales Phasenungleichgewicht:	20A
Gruppenlastausgleich:	Deaktiviert
Dynamischer Lastausgleich:	Deaktiviert
Solarladen:	Deaktiviert
Haushaltsgrenze:	Deaktiviert

Abbrechen

Beenden & neu starten

PEBLAR PV-LADEN LEITFADEN

12 PEBLAR PV-LADEN

Hier erfahren Sie alle wichtigen Informationen über das Peblar PV-Laden.

12.1 PEBLAR HOME BUSINESS

Die Peblar Home Business ist mit der Möglichkeit versehen, in Kombination mit einem SmartMeter den vorhandenen PV Strom im Stile eines dynamischen Lastmanagements sinnvoll für das Elektrofahrzeug zu nutzen.

Folgende SmartMeter werden vom Hersteller vorgeschrieben:

Supported Modbus TCP Meters				
A list of the supported Modbus TCP meters by our charger:				
Name	Type	Supported Features	Since SW version	
Phoenix EEMpro	EM-MA370 (EEM-Mxx7x?)	DLB, DGLB, Solar, Household PowerLimit	1.5.0	Separate CTs
Socomec Countis E27	-	DLB, DGLB, Solar, Household PowerLimit	1.7.0	Inline meter
Socomec Countis E47	-	DLB, DGLB, Solar, Household PowerLimit	1.7.0	Separate CTs. Remark: does not work with 1:3000 CTs!
Siemens PA2200	7KM2200-2EA30-1JA1	DLB, DGLB, Solar, Household PowerLimit	1.7.0	Separate CTs
ABB M4M 20	2CSG239065R4051	DLB, DGLB, Solar, Household PowerLimit	TBD - 1.8.0?	Separate CTs
ABB D1M 20 Ethernet	2TAZ665052R2001	DLB, DGLB, Solar, Household PowerLimit	TBD	Separate CTs

12.2 KONFIGURATION PV LADEN

In der **Wiederinbetriebnahme** bis zu dem Bereich “Dynamischer Lastausgleich” gehen.

Dynamischer Lastausgleich

Dynamischen Lastausgleich aktivieren

☐ Ja
☒ Nein

Weiter

Zurück

In den auszufüllenden Feldern bitte die korrekten Werte eintragen! **Keine Schätzungen!**

Bei Unklarheiten eine Elektrofachkraft um Hilfe bitten.

Dynamischer Lastausgleich

Dynamischen Lastausgleich aktivieren

☒ Ja
☐ Nein

Einrichtung/maximaler Hausstrom

25 A

Dynamische Lastausgleich-Rückfallstrom

8 A

Messquelle

Stromwandler

Stromwandler

ZEM CTK05-14 (default)

Messquelle konfiguriert. Überprüfen Sie die eingehenden Daten im Abschnitt für Live-Messungen.

Passende Messquelle und Zähler auswählen.

Messquelle

Modbus TCP

Zähler-Marke

Socomec

Gerätetyp

Countis E2x

12.3 KONFIGURATION ZÄHLER

Die IP-Adresse des Zählers ist individuell, bei den meisten Zählern wird die IP Adresse im Display angezeigt. Falls das nicht der Fall sein sollte, kann man die IP Adresse aus dem Router auslesen.

Der Port ist bei Modbus TCP in der Regel 502, bitte mit dem Datenblatt des Zählers abgleichen.

Messquelle	Modbus TCP
Zähler-Marke	Socomec
Gerätetyp	Countis E2x
IP-Adresse	192.168.0.4
Port	502